

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine griechische Göttin.

Schmus Dreifuß: „Komm', Sarahleben, thu dich mir a mal setzen auf meine Knie, dann bißt die delphische Orakelgöttin Pythia.“
Sie: „Wie so?“
Er: „Weil du dann sitzt auf dem Dreifuß.“

Eingegangen.

Commis (zum Chef): „Und nun möchte ich Sie denn höflich ersuchen, meinen Gehalt mit meinen Leistungen in Einklang zu bringen.“

Chef: „Gerne, junger Mann; bis jetzt bezogen Sie 120 Fr. per Monat, vom nächsten Ersten an sollen Sie nur noch 100 Fr. haben, dann ist die Harmonie hergestellt. Guten Morgen!“

Auflösung des Logograph's

in Nr. 2 des „Nebelpalter“:

Psalm, Psalm, Alm.

Richtige Lösungen sind 55 eingegangen. Die ausgeschickten Preise entfielen durch das Los auf:

1. Herrn Kessler, zum Kreuz, Gams.
2. Bertscher, zur Blume, Winterthur.
3. Tit. Leseaal, Spinnerei Windisch.
4. Herrn Reimann, Melhalla Kehrl.
5. Frl. Amhof, Bahnhofskafeteria Küsnacht.
6. Herrn Barben, Bahnhof, Spiez.

Briefkasten der Redaktion.

M. J. i. B. Vielleicht nirgends so weit Pestalozzi gefeiert wurde, hat eine so interessante Vereinigung zu diesem Zweck stattgefunden wie in Endingen im Kanton Aargau: Es vereinigten sich einträchtig und von gleichen Gefühlen für den edlen Menschenfreund durchdrungen Reformierte, Katholiken und Juden. Und das war schön, denn sie zankten sich nicht darüber, wer den ächtsten Ring besitze. — **S. i. L.** Beides gerne acceptirt. Lassen Sie sich die „Fasnachtstüklein“ gut schmecken. — **O. J. i. Z.** Doch, Zürich hat bereits eine Künstlergasse, aber es wohnen keine Künstler daran und es hat auch eine Festgasse, woran jedoch auch nicht gefestet wird. — **T. i. B.** Sehr gut. Beeten Dank. — **O. U. i. V.** Als zeitgemäße Variante ließe sich empfehlen: „Nur die allergrößten Käl-

ber zahlen ihre Schulden selber.“ — **Augustin.** Daß Ferdinand mit einer sehr langen Nase von Rom abzog, beweisen Dutzende von Photographien. Geschieht ihm ganz recht und dem Röntgen auch, daß er in nächster Nummer zu wissen bekommt, seine Erfindung sei bei uns nichts Neues. Schönen Dank und Gruß nach Nebelhorst. — **A. v. A.** Eine sehr hübsche Belehrung, aber es geschieht ihm ganz recht. — **L. Z. i. L.** Für den ersten Maskenball in der neuen Zürcher Tonhalle werden sehr große Anstrengungen gemacht, so daß Sie auf einen freien Abend rechnen dürfen. Melden Sie sich nur bei Zeiter an. — **W. H. i. Z.** Was sollen wir denn mit dem Kärl anfangen? Der hat doch gewiß wogelohm, was ihm gehörte. — **H. i. Berl.** Darüber haben wir noch keine zuverlässigen Nachrichten. Möglich ist's, daß, wenn die Türkei verheilt wird, auch die Frauen des Harems das gleiche Los theilen. — **Peter.** Das Zischelt ist auch gar „wüdd“, „mr öttem neben-eis über's Leff gäh“. — **Spatz.** Ja, aber doch nicht gern; damit ist verschlucht wenig erobert. — **O. i. Mchn.** Ein prächtiges Büchlein hat das Zürcher Verkehrsamt herausgegeben, beittelt: Acht Tage in Zürich. Man stellt Ihnen in den genannten Reisezweck gemäß gerne einige Gratis-Exemplare zur Verfügung. — **B. F.** Natürlich, das ist der mahr Künstler, der sich über eine nicht ganz himmelhochsitzende Kritik ein grünes Toulard an den Hals ärgert. — **H. M. i. B.** Das kleine Gesäßlein vielleicht. Das übrige, hoffentlich rechtzeitig „gelingt“ habende Vorbericht, infolgedessen den stadtberühmten Pestalozzihünen allerding etwas mehr körperliche Ausbildung und turnerische Schlagfertigkeit nach dem Vorbilde des großen Jahn angewünscht werden sollte, streift doch zu sehr an Stadtkleid und dürft weitere Kreise kaum interessieren. Frei. Gruß. — **J. G. o. i. B.** Alea ist jacta. Nun werden sich die sieben Schwaben aufmachen mit Schwertern und Stangen, das nur mehr deutsch sprechende Häuslein zu fangen. Gruß. — **David.** Im „Fr. Räth.“ steht zu lesen: „In Zürich feierten letzten Samstag die Künstler in der Tonhalle eine feierliche Fasnacht, dagegen beschlossen die Gärtnergehilfen eine Lohnbewegung.“ Bravo! — **Th. B. i. B.** Das betreffende Farbenbildnis des „Nebelpalter“, den gesammten Bundesrat im „Helvetia“-Schiff vorstellend, ist von dem Geisterjournal „Patrie suisse“ photographisch verkleinert in Rückblatt reproduziert worden, der beste Beweis dafür, daß das von Boscovis so flott ausgeführte Bild eingeschlagen hat. — **Verschiedenen.** Anonymes bleibt unberücksichtigt.

Ball- u. Anlass - Stoff - Neuheiten glatter fasernter
lichtfarbiger Gewebe in Wolle und Seide.
Neueste grosse Muster-Auswahlen obiger, sowie jeder Art **Damen- und Herrenkleiderstoffe** und **Flanelle.** **Confections- und Besatzstoffe.** Grosse neue Sortimente in **schwarzen, halbschwarzen und farbigen Damenkleiderstoffen, reine Wolle** von Fr. 1.05 an per Meter bis zu den elegantesten Genres billigst. — Muster und Modebilder umgehends franco. **Dettinger & Co., Zürich.**

Erster grosser Maskenball

in sämmtlichen Räumen der Tonhalle Zürich

Samstag den 15. Februar 1896, von Abends 8 Uhr bis Morgens 4 Uhr.

Ball-Musik: Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 142, Mühlhausen.

Direktion: Herr Kapellmeister R. Kühne.

Preise der Eintrittskarten: Fr. 10. — für Herren,
Fr. 8. — für Damen,
Fr. 6. — für Studierende beider
Hochschulen.

Diese Karten berechtigen zum Betreten aller Räume, auch der **Gallerien**. **Kein Demaskierungzwang**, dagegen werden die **nicht kostümirten Theilnehmer** er-sucht, in **Gesellschafts-toilette** zu erscheinen.

Betreffend Billetbezug verweisen wir auf die Anzeigen im „Tagblatt der Stadt Zürich“. — 39-2

Die Maskenballkommission der neuen Tonhallegesellschaft.



Gesichts- und Domino-Masken in allen möglichen Sorten. Nasen, Bärte, Perrücken. Komische Kopfbedeckungen. Lärm-Instrumente, Scherzartikel. Neuheit: **Trikot-Masken** mit natürlicher Frisur, über den Kopf zu ziehen, bequem, hochkomisch und vollständig unkenntlich machend. Erhältlich in den verschiedensten Charakteren (Bürger, Bauer, Clowns, Neger etc.) zu Fr. 3. —, 4. —, 5. — das Stück. 40-3
Franz Carl Weber,
Carneval-Artikel en gros et en détail,
Zürich, mittlere Bahnhofstr. 62.

Hôtel Bernerhof, Zürich

— neben der Kaserne. — 14-
Hôtel zweiten Ranges. Einrichtung ersten Ranges. Elektrische Beleuchtung in allen Zimmern.

Grosses Café - Restaurant
Vorzügliches Münchener Löwenbräu.

Gute Küche.
Omnibus am Hauptbahnhof.
Besitzer: **Weltert-Züst.** Gérant: **Otto Blaser-Gloor.**



Rahm-Käschchen

Beste Portionen-Käschchen

in Kisten von zirka 30 und 60 Stück
à 16 Cts. franko Haus.

Prima Saanen-Käse

ausgezeichnet zu Suppen, Macaroni,
Risotto etc.

am Stück und geraspelt
in Paketen à 55 und 100 Cts.
empfiehlt 27-10

Dr. N. Gerber's Molkerei,
Zürich-Aussersihl.

Fassungen
jeder Art.

Glühlampen-Fabrik Hard
Zürich
versendet nur Lampen erster
Qualität.
Preisliste zu Diensten.
13-21

Fleischräucherei 107
Von **J. Winiger, Boswil (Aarg.)**
empfiehlt in hochf. mildgesalzener Qualität:
10 Ko. Schinken Fr. 12.80
10 " ausgebeinte Rollschinken 14.90
10 " Filet ohne Fettu. Knoch. 15.60
10 " Ochsenfl. " " " " 15.20
Als Probe 10. Ko. Korb: Schinken, Filet
und Ochsenfleisch nur Fr. 13.20.
Streng reeller Versandt. — Letztes Jahr
10,000 Nachbestellungen erhalten.

„Der Nebelpalter“
Illustrirtes Schweizer. Witzblatt
Abonnement per Quärtal 3 Fr.

Jordan & Cie, Zürich
77 Bahnhofstrasse 77
Spezialität:
Herren—
Loden & Cheviots
Porös wasserdichte Imprägierung
Anfertig. nach Mass.
Anzüge, Joppen,
Haveloks, Mäntel etc.

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1880.
CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE).
22-52

Preisgekrönt 1852
P. F. W. Barell's
Universal

Magen-Pulver

beseitigt sofort alle Schmerzen und Be-
schwerden. — Auskunft unentgeltlich!
Proben gratis gegen Porto,
vom Haupt-Dépot

P. F. W. Barella,
Berlin S. W., Friedrichstrasse 220.
Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.
In Schachtein à Fr. 2.— und Fr. 3. 20.

Dépôts:
Zürich: Apotheke von L. Baumann
bei der Sihlbrücke,
Apotheke zur Post am Kreuzplatz
Neumünster.



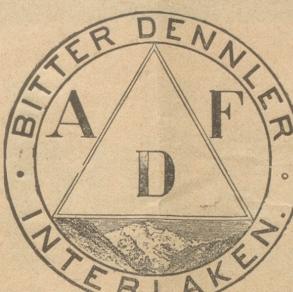
Pariser Gummi-Artikel

Ia. Vorzug Qualität
à 3, 4, 5, 6 und 7 Fr. per Dutzend
(auch werden halbe Dutzend abge-
geben). Preis-Courant wird gegen
10 Cts.-Briefmarke verschlossen zu-
geschickt. 16-52
Emil Büchel, Coiffeur,
Chur.

HERMELISCHER
Clichés
Holzschnitte
ZÜRICHSEEFILED

Electr. glüL. Nase, Auge, Ohr, für Vergn.-
Abende, Jagd-, Velo-Lampen. Preis 30 Pf.
Frosterling, Berlin-Friedenau.

Der allein ächte Schweizerbitter!
Vor oder nach den Mahlzei-
ten, pur oder mit Wasser
genossen, dem Magen sehr
zuträglich.
35-jähriger Erfolg.
58 Medaillen & Diplome



Während des Winters ist der ächte
Dennler - Bitter
als „Grogg“ sehr zu empfehlen.
Feinster Tafelbitter

Theater- und Masken-Kostüm- Verleih-Institut Gebrüder Jäger St.Gallen

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Kostümen für Theater-Auf-
führungen, historische Umzüge, Turner-Reihen, lebende Bilder, Masken-
bälle etc. bei billiger Berechnung zu gefl. Benützung. 20-10

Haar- und Bartwuchs-Pomade. ◎



Unübertrifft zur Beförderung eines kräftigen Bart-
wuchses, besonders bei Bartlosigkeit junger Leute.
Auf dem Kopfe angewandt, stärkt sie den Haarwuchs,
und befördert das Wachsthum der Kopfhaare. Unschädlich
und leicht anzuwenden. Ein wirklich gutes **Bart-
wuchs-Mittel**. Nicht zu verwechseln mit anderen
wirkungsl. Fabrik. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.

Haarkräusel-Essenz.

Durch Anfeuchtung mit der Essenz kräuseln sich
nach dem Trocknen die Haare und bilden sich hübsche,
natürliche Locken. Schadet den Haaren keineswegs,
1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Schuppenwasser.

Vorzüglich zur Beseitigung von Schuppen, Reissen u. Jucken auf der Kopf-
haut, geg. Haarausfall u. Kahlkopf, kräftigt den Haarwuchs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.


Neues, orientalisches

Haarfärbemittel



färbt Kopf- und Barthaare dauernd in schwarz, braun und blond und gibt
ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder. Nicht bleihaltig wie andere
Haarfärbemittel, daher unschädlich. Preis 4 Fr. Porto 25 Cts.

Schönheitswasser.

Ein ausgezeichnetes Waschmittel für dunkle, gelbe, rauhe und rissige Haut
für Gesicht, Hals, Arme und Hände, gibt einen weissen, frischen und zarten
Teint, ausgezeichnet gegen Unreinheiten, Röthe und Flecken der Gesichtshaut
und Nasenröhre, konservirt die Haut bis in's hohle Alter, erhält dieselbe ge-
schmeidig und schützt vor Runzelbildung. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.

Karrer Gallati in Glarus. 3-26

Dépôt: Zürich, J. Alles, Coiff, Nappgasse 8. J. Klumpp, Coiff, im „Métropol“,
E. Niederer, Coiffeur, Hottingen.

Kräftigungskur bei Lungenseiden.

Herr Oberarzt Dr. Ruff in Möhringen schreibt: „Droß der furzen
Zeit, während der ich Dr. Hommel's Hämatogen in seiner Wirkung beobachtet,
habe ich so auffällige Heil-Resultate wahrgenommen, daß ich Ihr Präparat
unter allen tonischen in die erste Reihe stelle. Ich fand besonders erstaunliche
Erfolg bei einem öftlichen Bronchialatare mit schlimmsten Er-
scheinungen ganz herabgekommenen 58jährigen Manne, der jetzt nach 4 Wochen
fast nicht mehr hustet und wieder frische Gesichtsfarbe bekam.“

Herr Sanitätsrat Dr. Nicolai in Greifswald: „Ich kann Ihnen nur wieder-
holen, daß Dr. Hommel's Hämatogen speziell bei Lungenschwindsüchtigen von
ausgezeichnetem und überragendem Erfolg war. Ich werde es gerne emp-
fehlen, da die Empfehlung aus voller Überzeugung stammt.“

Herr Dr. Egenolf in Kehlheim a. Tannus: „Von Dr. Hommel's Hä-
matogen kann ich nur Gutes berichten. Bei beginnender Lungentuberkulose,
wo der Appetit völlig darniederlag und ich schon viele Stomachika erfolglos
gebracht hatte, hob sich der Appetit und das Allgemeinbefinden sehr.“
Proptet mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis
und franko. Depots in allen Apotheken. 14-4

Nicolay & Cie., chemisch-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

Loosgesellschaft

Personen jeden Standes,
die einer Loosgesellschaft
(Prämien - Obligationen) beizu-
treten wünschen, belieben
ihre Adressen sub A. L. B.
78 an die Expedition des
„Nebelspalter“, Zürich,
gef. einzusenden. ●●● 8

J. E. Züst, Zürich

Geigenmacher & Reparateur

DIPLOM 1^{er} Cl. Zürich

d. kant. Gewerbeausstellung

Zu beziehen durch jede Buchhand-
lung ist die preisgekrönte in 28. Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-Rath
Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und
Sexual-System

Freie Zusendung unter Couvert für
Fr. 1. 25 in Briefmarken. 34-52
Eduard Bendt, Braunschweig.

Curiositäten-Cataloge

mit 50 grossartig. neuen Mustern gegen
Einsendung v. Fr. 2.— (Briefmarken).
Hugo Paul, Venedig, Italien,
Campo della Tana 2127. 11-x

Pariser GUMMI-ARTIKEL

Ia. Vorzug Qualität
à 3-4 und 5 Fr. per Dutzend versende
franko gegen Nachnahme 35-20

Aug. de la Kennen,
Zürich.

Echte Briefmarken
60 Spanien . Mk. 1.25
25 Portugal . 1.25
20 Amerikanien . 1.50
20 Bulgarien . 1.50
20 Serbien . 1.75
500 Verschiedene . 7.50
1000 Verschiedene . 20.
Alle verschied. Porto extra. Preislist. üb. 1327 Serien grat.

26 W. Künast, Berlin W. 64

Geg. 1866. Unterr den Linden 15.

6 Ziehungen per Jahr.

Staats-Eisenbahn-Loose,

in der ganzen Schweiz gesetzlich erlaubt,
mit **Hauptgewinnen** von 600,000,
300,000, 100,000, 50,000 Franken etc.

Jedes Loos muss gewinnen.

Kleinster Treffer Fr. 400. — Monat-
liche Theilzahlung auf ein ganzes Ori-
ginal-Loos Fr. 5. — 40-2

Mit der zweiten Zahlung erwirbt der
Käufer das volle Anrecht auf alle
Gewinne.

Ziehungslisten gratis. Offerten werden,
so lange der Vorrath reicht, gegen
Einsendung von Fr. 5 und 20 Cts. Porto
oder Nachnahme ausgeführt durch die

Schweiz. Generalagentur
J. Rosenmeyer, Zürich.

Limmattquai 94.

Agenten gesucht.

Der „Gastwirt“

Per 6 Monate Fr. 3.—